

Hans hatten wir schon unterwegs an seiner Anstalt abgesetzt. So, nun höre ich aber auf: das sehe ich wohl, wenn man alles so genau beschreiben will, werden wohl noch mehrere Sonntage mit Reiseerlebnissen ausgefüllt werden; nun, das schadet ja auch nichts.

Else.



26. Sonntag.

Nun sind wir wieder zu Hause und die schöne Reise liegt hinter uns. Wir langten am vorigen Mittwoch hier an, waren also gerade vierzehn Tage fort.

Das Haus war wunderschön mit Blumen bekränzt; Großmama, Fräulein, die Kleinen und alle drei Mädchen, Dora, Zette und Minna standen vor der Thür. O, das war ein Empfang! Vor lauter Jubel konnte man sich kaum verstehen; die Kleinen besonders waren ganz toll vor Freude.

Endlich saßen wir in der gemütlichen Wohnstube beim Kaffee und nun wurde erzählt. Aber lange hatten wir doch keine Ruhe, dann mußten wir wieder hinaus und alles in Augenschein nehmen.

Amanda und Florentine hatten kleine Kränze von Tausend-schönchen auf; die hatte Fräulein ihnen gemacht, das war doch reizend! Nachher wurde wieder erzählt und überhaupt bis jetzt jeden Tag in allen Freistunden.

Aber im Tagebuch ist leider noch gar nicht alles erzählt; das muß ich nun nachholen und Else kann am nächsten Sonntag ja noch weiter erzählen, wenn ich nicht damit fertig werde.